Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 22 (1928)
Heft: 7

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Taubstummenanstalt Landenhof: Der Zögling P. C. wäscht sich eifrig die Brust. Warum? Der Herr Pfarrer hat im Unterricht gesagt, daß nur Menschen mit sauber gewaschenen Herzen (Beichte und Absolution) in den Himmel kommen.

Schweizerischer
Fürsorgeverein für Taubstumme
Mitteilungen des Vereins, seiner Sektionen und Kollektivmitglieder

St. Gallen. Bericht der Fürsorge 1927.

I. Im Pastorationskreis Stadt St. Gallen, umfassend das Gebiet von Rorschach bis Wil (einschließlich der Stadt Sankt Gallen) das Toggenburg, das appenzellische Mittel- und Hinterland, wohnen 105 erwachsene Taubstumme. Es wurden acht Versammlungen abgehalten, mitgerechnet die Weihnachtsfeier. Bei dieser Gelegenheit sind alle Teilnehmer Gäste der Taubstummenanstalt St. Gallen. Die Taubstummen, die außerhalb der Stadt wohnen, nehmen jährlich nur an vier Gottesdiensten teil. Versammlungsleiter Vorsteher W. Bühr.

Im Pastorationskreis Rheineck sind es 29 Taubstumme. Es wurden drei Gottesdienste abgehalten, zwei durch Pfarrer Gantenbein aus Reute, einer durch Vorsteher Bühr.

Im Pastorationskreis Buchs wohnen 43 Taubstumme. Es sind lauter St. Galler. Zwei Versammlungen leitete Pfarrer Gantenbein, eine Vorsteher Bühr.

Die Einnahmen betrugen Fr. 1025. 40 und die Ausgaben ebensoviel.

II. Soziale Fürsorge im Kanton St. Gallen.

Fürsorgefonds für Taubstumme. Bestand am 31. März 1927 Fr. 54,576. 55; die Fürsorge-Verwendungen 1926/27 betrugen Fr. 2,425. 40. W. Bühr.

Schweizerischer Taubstummenrat. III. Jahresbericht pro 1927. Im vergangenen Jahr wurden außer der am 3. April stattgehabten Generalversammlung keine weiteren Versammlungen abgehalten, da hiezu keine Veranlaßung vorlag. Dagegen wurden verschiedene Vereinsgeschäfte auf dem Zirkularweg behandelt und erledigt. So hat sich der S. T. R. auch dem Auslande dienstbar gemacht, indem er einem Taubstummenverein in Estland, der sich für seine Schicksalsgenossen eine bessere Förderung ihres Wohls erbat, die gewünschte Auskunft erteilte.

Herr Pfarrer Weber wurde als Beirat des S. T. R. gewählt und es gereicht uns zur Freude und Ehre, ihn als erfahrenen Taubstummenfreund zur Mitarbeit gewonnen zu haben. Er vertrat unseren Rat bei der Delegiertenversammlung des Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme am 1. November in Bern.

Die im letzten August in Hamburg abgehaltene S. Heinike-Feier wurde auch von den schweizerischen Schicksalsgenossen in ehrender Weise gewürdigt; der vom S. T. R. gewählte Delegierte Fritz Balmer überbrachte die Grüße aus der Schweiz. Als Zeichen unserer Dankbarkeit wurde ein Kranz mit Schleife und Widmung: „Dem edlen Taubstummenfreund die Entstummten in der Schweiz" in Eppendorf am Denkmal des Einführers des Lautsprachunterrichts niedergelegt. Um die Kosten des Ehrenkranzes teilweise zu decken, hatte Herr Direktor Bühr auf die Anfrage des Präsidenten sich bereit erklärt, aus der Kasse der Vereinigung für Bildung taubstummer und schwerhöriger Kinder einen Beitrag von Fr. 20. — zu leisten, so daß die schwache S. T. R.-Kasse den Rest leichter zu tragen vermochte; es wurde Herrn Direktor Bühr für seine hochherzige Bereitwilligkeit herzlicher Dank ausgesprochen. Auch der anderen edlen Taubstummenfreunde, die der Taubstummenfürsorge in verdienstvoller und opferfreudiger Weise sich gewidmet und noch widmen, gedenken wir wir mit aufrichtigem Dank.

Auszug aus der Jahresrechnung 1926:

Einnahmen	Fr. 461. 60
Reservefonds . . .	„ 185. 55
	Fr. 607. 15
Ausgaben	„ 486. 28

(In der nächsten Nummer folgt der Bericht über die Hauptversammlung am 25. März in Zürich.)

M. W. in B. Die Todesursache des E. kenne ich nicht; Sie können sich im Hotel Belvedere in St. M. erkundigen.

Büchertisch

Verein für Verbreitung guter Schriften.

Ursula, Erzählung von Gottfried Keller. (Preis 50 Rp.) — In bewunderungswürdiger Weise hat Gottfried Keller die Zeitereignisse mit den Erlebnissen eines jungen Paares verflochten, des Söldners Hansli Gyr aus dem Zürcher Oberland und der Nachbarstochter Ursula.

Der Heß und sein Buch und andere Erzählungen von Auguste Supper. (Preis 40 Rp.) — Die gemütreichen, schalkhaften und grundgescheiten Geschichten aus dem Leben der schwäbischen Schwarzwaldbauern klingen dem Schweizer so vertraut wie den engern Landsleuten der Verfasserin.

Um der Heimat willen. Von Walther Siegfried. (Preis 60 Rp.) — Die Novelle verdankt ihre Entstehung einer kurzen Zeitungsnachricht, nach der irgendwo in einem kleinen Städtchen bei Erdarbeiten ein Sarg zum Vorschein gekommen ist, worin sich statt eines Leichnams nur Hobelspäne und Steine befanden. Auf dieser dürftigen Notiz baut sich das Gefüge einer dramatisch bewegten Handlung auf, die Geschichte vom Stadtbaumeister Baldwin, der durch seine genialen Werke, vor allem durch die Abdämmung des Stroms, der in der Nähe seiner Vaterstadt vorüberfließt und sie im Frühjahr mit ständiger Ueberschwemmungsgefahr bedroht, der Wohltäter Vieler geworden ist, aber infolge einer tragischen Verkettung von Schuld und Sühne sich der Heimat zum Opfer bringt, um sie vor offenem Aufruhr wider das Gesetz, das ihn, den Retter und Befreier, entgegen der Volksmeinung wegen eines vor Jahren begangenen, niemanden schädigenden, sondern nur Gutes stiftenden Verbrechens zu einer mehrjährigen entehrenden Zuchthausstrafe verurteilt hätte.

Anzeigen

Aargau.

Der auf den 1. April nach **Schöftland** angesagte **Taubstummengottesdienst** muß auf den 29. April verschoben werden.

Das Taubstummenpfarramt.

Empfehlung

Empfehle mich höflich zum Entwickeln und Kopieren von Rollfilm, Platten und Filmpack bis Größe 13×18 cm. Sämtliche Photoarbeiten werden sorfältig ausgearbeitet. Auch von auswärts wird angenommen und prompt wieder zugesandt per Nachnahme. Preis nach Minimaltarif ./. 10%.

J. Caderas ∞ Zürich 3

Zelgstraße 4

Photoarbeiten können im Laden, Zelgstraße 4 oder im Parterre rechts abgegeben werden.

Ostermorgen.

Läutet, ihr Glocken, im Siegesgeläute,
Jubelnd den Morgen der Ostern ein!
Traget in die Lande die Kunde der Freude,
Ruft's in die Herzen mit Wonne hinein:
Jesus ist Sieger, wahrhaftig erstanden
Macht er den Tod und die Hölle zuschanden!

Klinget im Jubel, ihr Ostergesänge,
Traget in die Herzen die Freude mit Macht!
Singet frohlockend, ihr festlichen Klänge,
Tief in des Todes erschreckende Nacht:
Jesus ist Sieger, wahrhaftig erstanden
Macht er den Tod und die Hölle zuschanden!

Freue dich, Seele, Er bringt dir den Frieden,
Freude die Fülle vom Grabe hervor;
Ewiges Leben schon gibt er hienieden,
Führt aus dem Tod zum Leben empor:
Jesus ist Sieger, wahrhaftig erstanden
Macht er den Tod und die Hölle zuschanden!

E. L.

Besucht die Ausstellung von Werken schweizerischer Gehörloser

in Basel, vom 1.—10. Juni

im Gemeindehaus „St. Matthäus", Klybeckstraße 95

Eintritt Fr. 1.10

III. Schweizerischer Taubstummentag in Basel vom 2.—4. Juni

Buchdruckerei Bühler & Werder zum „Althof", Bern